114

MUSIKSOMMER DRESDEN

1939

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

MUSIKSOMMER
DRESDEN
1959

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

115

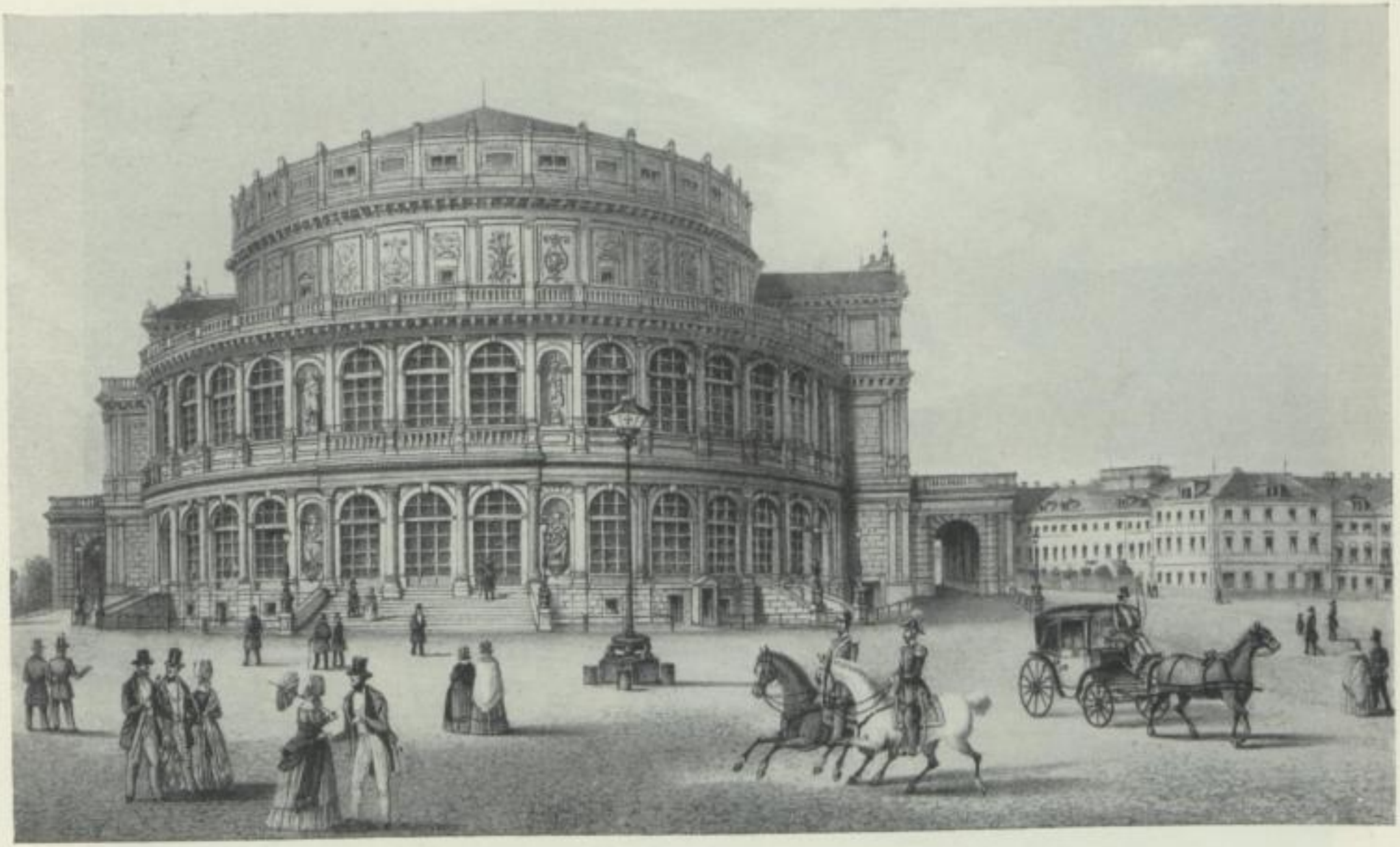
CANALETTO: BLICK AUF DRESDEN-ALTSTADT 1765

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

AUS EINER GRUPPE VON JOHANN JOACHIM KAENDLER, MEISSEN 1743

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.



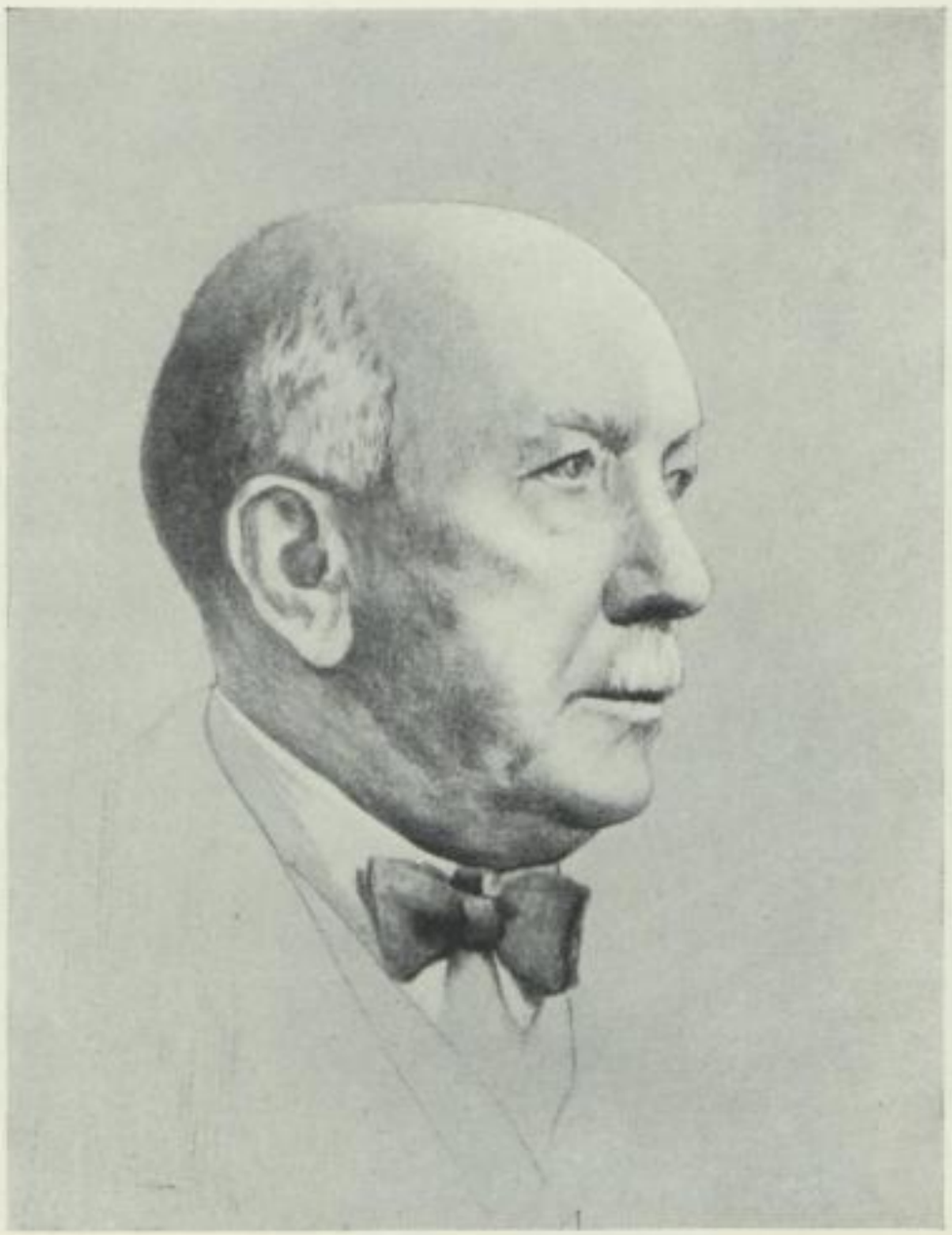
Das von Gottfried Semper erbaute Opernhaus in Dresden, in dem Richard Wagner als Kapellmeister wirkte, vor dem Brande 1869
Nach ähnlichen Plänen erbauten Semper, Vater und Sohn (1870–78), das heutige Opernhaus

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

PROF. DR. KARL BÖHM

Operndirektor der Sächsischen Staatsoper

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.



DR. RICHARD STRAUSS

dessen bedeutendste Werke in der Sächsischen Staatsoper Dresden ihre Uraufführung erlebten

118

RICHARD-STRAUSS-TAGE

DER

SÄCHSISCHEN STAATSOPER

*

ERÖFFNUNGS-VORSTELLUNG: SONNTAG, DEN 11. JUNI 1939

„DER ROSENKAVALIER"

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

„Daphne" von Richard Strauß. Bühnenbild-Entwurf Prof. Adolf Mahnke

SPIELPLAN DER SÄCHSISCHEN STAATSOPER

RICHARD-STRAUSS-TAGE

MUSIKALISCHE LEITUNG: DR. KARL BÖHM

Sonntag, den 11. Juni ..... „Der Rosenkavalier"
Dienstag, den 13. Juni ..... „Ariadne auf Naxos"
Donnerstag, den 15. Juni ..... „Die Frau ohne Schatten"
Sonnabend, den 17. Juni ..... „Daphne"
Sonntag, den 18. Juni ..... Couperin-Suite / „Friedenstag"
Dienstag, den 20. Juni ..... „Elektra"
Donnerstag, den 22. Juni ..... „Intermezzo"
Sonntag, den 25. Juni ..... „Arabella"
Dienstag, den 27. Juni ..... Strauß-Konzert / Solist: Max Zimolong
Donnerstag, den 29. Juni ..... „Der Rosenkavalier"

IN DEN HAUPTROLLEN:

Mathieu Ahlersmeyer – Margarete Bäumer – Kurt Böhme – Maria Cebotari – Hilde Clairfried – Rudolf Dittrich – Ludwig Ermold
Marta Fuchs – Helene Jung – Inger Karén – Anny Konetzni – Martin Kremer – Torsten Ralf – Marta Rohs – Erna Sack – Arno Schellenberg
Paul Schöffler – Margarete Teschemacher – Willy Treffner – Elsa Wieber

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

PAUL VAN KEMPEN

Leiter der Dresdner Philharmonie

120

REGER · PFITZNER · STRAUSS

SECHS FESTKONZERTE DER DRESDNER PHILHARMONIE

LEITUNG: PAUL VAN KEMPEN

1. KONZERT

Freitag, den 23. Juni / Solist: Karl Weiß

2. KONZERT

Freitag, den 30. Juni / Solist: Ludwig Hoelscher

3. KONZERT

Freitag, den 7. Juli / Solist: Siegfried Borries

4. KONZERT

Freitag, den 21. Juli / Solist: Lubka Kolessa

5. KONZERT

Freitag, den 28. Juli / Solist: Wilhelm Kempff

6. KONZERT

Freitag, den 4. August / Solist: Georg Kulenkampff

LIEDER-ABEND MIT ORCHESTER

Freitag, den 14. Juli / Solist: Helge Roswaenge

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

ZWINGER-SERENADEN

DER DRESDNER PHILHARMONIE

Mittwochs und Sonnabends unter Mitwirkung
hervorragender Solisten und des Kreuzchores

MUSIK DES BAROCK UND ROKOKO

Am 24. Juni:
VORFÜHRUNG DES BALLETTS DER STAATSOPER

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

VIER BEETHOVEN-KONZERTE

DER DRESDNER PHILHARMONIE

Dienstag, den 4. Juli ..... Generalmusikdirektor Eugen Jochum, Hamburg

Dienstag, den 11. Juli ..... Paul van Kempen, Dresden

Dienstag, den 18. Juli ..... Generalmusikdirektor Franz Konwitschny, Frankfurt a. M.

Dienstag, den 25. Juli ... Generalmusikdirektor Herbert von Karajan, Berlin und Aachen

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

Der Kreuzchor mit Prof. Rudolf Mauersberger

CHORKONZERTE

DRESDNER KREUZCHOR 26. JUNI – 20 UHR

Heinrich Schütz ..... „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes"
Joh. Seb. Bach ..... Fantasie und Fuge in g-moll
Joh. Seb. Bach ..... „Singet dem Herrn ein neues Lied" / Motette für zwei Chöre – 8 stimmig
Max Reger ..... Fantasie und Fuge über den Namen Bach, op. 46
Richard Strauß ..... „Deutsche Motette" für Solostimmen und 16 stimmigen Chor

Leitung: Prof. Rudolf Mauersberger Orgel: Herbert Collum

Jeden Sonnabend 18 Uhr Vesper des Kreuzchores

SOPHIENCHOR 16. JUNI – 20 UHR

Ioseph Haydn ..... „Die Schöpfung" / Unter Mitwirkung der Dresdner Philharmonie

Leitung: Hans Heintze

Konzerte auf der Silbermannorgel der Sophienkirche

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

Teekonzert unter Mitwirkung des Balletts der Staatsoper im Schloß Albrechtsberg

Festsaal des Dresdner Rathauses

KAMMERMUSIK

in den Festsälen des Lingnerschlosses, des Schlosses Albrechtsberg und des Rathauses unter Mitwirkung hervorragender Solisten

Festliche Abendmusik am 2., 9., 16., 23. und 30. Juli auf der Parkterrasse des Lingnerschlosses

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

Durch Jahrhunderte hat Dresden seinen Ruf als Weltmittelpunkt der Kunst bewahrt. Der Zauber der Vergangenheit ist in seinen Mauern heute so lebendig wie nur je. Wer über die Augustusbrücke kommend den Winkel zwischen Brühlscher Terrasse, Schloß, Hofkirche, Opernhaus und Zwinger betritt, der spürt den Genius dieser musikerfüllten

Wolfgang Amadeus Mozart

Stadt. Unzähligen Musikern, Dichtern und Malern, Architekten und Bildhauern, Deutschen und Ausländern wurde Dresden eine Heimat; unübersehbar ist die Reihe der großen und kleinen Meister, denen diese Stadt mit ihren unvergänglichen Reizen und ihrer romantischen Landschaft zur Schicksalsstätte wurde.

Mit Heinrich Schütz, dem mächtigsten musikalischen Geist des Renaissancezeitalters, beginnt die Reihe der großen Dresdner Tonmeister. 1615 war er als Leiter der kurfürstlichen Kantorei nach Dresden gekommen,

Dresden has preserved its reputation as an international art centre for centuries, and the charm of the past is as vivid within its walls today as at any time during former years. Upon crossing the Augustus Bridge and approaching the Bruehl Terrace, Palace, Court Church, Opera House and Zwinger, every visitor becomes distinctly aware of the spirit which pervades this city of music. Countless musicians, poets, painters, architects and sculptors, both German and foreign, have made Dresden their home, and countless great and lesser known artists have found their inspiration in this town with its incomparable charm and romantic surroundings.

The imposing list of Dresden musicians and composers begins with Heinrich Schütz, the foremost musical spirit of the Renaissance. He came to Dresden in 1615 as Director of the Royal Singing School and remained there 57 years. Schütz brought all the glamour of the Italian Renaissance to Dresden and infused it with his own Germanic character. He wrote the first German opera for the Saxon Court, a piece after the Italian pattern entitled "Daphne", to a libretto by Opitz. It was presented for the first time in 1627 at Hartenfels Castle in Torgau. Over three hundred years later another "Daphne", which also originated in Saxony, took its place in the annals of German music: the masterpiece of the famous 74 years old composer Richard Strauß. – At the time of Schütz the impressive company of Italian virtuosos had already begun to invade the field of Dresden art, and the influence of this foreign culture

Dresde a su conquerir et garder à travers les siècles son rang de grande métropole artistique. Le charme du passé persiste dans cette cité merveilleuse, où il s'est maintenu intact et magique comme aux temps révolus. Le voyageur qui, venant par le Pont d'Auguste, passe par l'angle situé entre la Terrasse de Brühl, le Château royal, l'église de la Cour, l'Opéra et le Zwinger, se sent pénétré de l'esprit de cette ville toute vibrante de musique. Dresde a été la patrie natale ou d'adoption d'innombrables musiciens, peintres et poètes, d'architectes et de sculpteurs fameux, tant allemands qu'étrangers; elle a eu une influence décisive sur le destin d'innombrables «maîtres», grands et petits, qu'elle a inspirés par le sortilège de ses charmes incomparables et de son paysage si pittoresque.

C'est Heinrich Schütz, le plus puissant génie musical de la Renaissance, qui ouvre la série des grands compositeurs dresdois. Il était venu à Dresde pour y remplir les fonctions de chantre et maître de chapelle du Prince Electeur; il y resta 57 ans! Il avait rapporté d'Italie à Dresde tout l'éclat de l'art italien, non sans y mêler son art personnel, tout rempli de sentimentalité allemande intime et profonde. Il créa le premier opéra germanique à l'instar de ses inspirateurs italiens, pour la Cour de Saxe: cette oeuvre s'intitulait «Daphné» et le livret avait été composé par Martin Opitz; elle fut exécutée en 1627 au Château d'Hartenfels, en Torgau.

Trois cent dix ans plus tard, une autre

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

57 Jahre blieb er hier. Den Glanz Italiens hatte Schütz nach Dresden gebracht, nicht ohne seine Kunst mit innigem deutschem Gemüt zu verschmelzen. Er schuf für den sächsischen Hof die erste deutsche Oper nach italienischem Muster: eine „Daphne" nach dem Text von Martin Opitz; 1627 wurde sie auf Schloß Hartenfels in Torgau aufgeführt. Dreihundert und einige Jahre später sollte

Carl Maria von Weber

wieder eine „Daphne" von Sachsen aus in die Geschichte der deutschen Musik eingehen. Das Meisterwerk des 74 jährigen Richard Strauß . . .

Noch zu Schütz' Zeiten begann die große Reihe italienischer Virtuosen ihr glänzendes Wesen zu entfalten. Helle, tiefe Spuren ließ die fremde Kultur zurück, im Bauwesen wie in der Musik. Das Jahrhundert Augusts des Starken und seines Sohnes brachte die romanischen Strebungen der Dresdner Tonkunst am üppigsten zur Blüte. Französische

is pronouncedly noticeable not only in music but in architecture as well. The century of August the Strong and his son was the flourishing period of the romantic influence on Dresden music, French and Italian operas with their almost unlimited wealth of Baroque lavishness in form holding unchallenged domination. Johann Adolf Hasse alone wrote 80 operas for the Saxon Court, and his wife, Faustina, was the foremost primadonna of the time. Outstanding musicians such as Quantz, Pisendel and Zelenka were active, at least temporarily, in the Dresden orchestra.

Kings and Electors often occupied foremost positions as champions of art, and several of them, including Johann Georg II, a pupil of Schütz, and the later king Friedrich August the Just, composed themselves or were outstanding virtuosos. In fact, scarecly one of them failed to appreciate and support the arts. The opera flourished under August III, and the illustrious Dresden of the nineteenth century began under Friedrich August II; painting, plastic arts and architecture enjoyed an unprecedented development, and art as a civic factor was first encouraged by this noble monarch. It was during this time that the fame of Karl Maria von Weber became eternal. Richard Wagner also began his career amidst the surroundings of this happiest epoch in the history of Dresden. He lived here between 1842 and 1849, and several of his courageous, immortal masterpieces date from this period. Imperishable was also his influence as conductor, organizer and teacher in the

«Daphne», également créée en Saxe, devati entrer à son tour dans l'histoire de la musique allemande: nous voulons parler du chef d'oeuvre dont Richard Strauß a couronné sa 74 me année.

C'est à l'époque de Schütz, déjà, que commença de fleurir la brillante pleiade des virtuoses italiens. Il est certain que ces apports culturels étrangers ont laissé des traces profondes, encore visibles, dans l'architecture et dans la musique du terroir. Le siècle d'Auguste-le-Fort et de son fils marqua la période la plus luxuriante du triomphe des inspirations romanes dans l'art musical dresdois. L'opéra français et l'opéra italien y déployèrent alors la richesse presque inimaginable de leurs formes «baroques». Johann Adolf Hasse écrivit pour la Cour de Saxe 80 opéras, sa femme - la Faustine - fut la «prima-donna» de cette brillante époque. D'éminents musiciens, tels que Quantz, Pisendel, Zelenka firent partie, au moins à titre passager, de l'excellent orchestre.

Les princes-électeurs et les rois ne se firent, d'ailleurs, pas faute de donner l'exemple, et le meilleur, aux artistes du temps! Quelques uns de ces grands du monde – Johann Georg II, un élève de Schütz, plus tard Frédéric-le-Juste – composèrent eux-mêmes ou furent, du moins, de remarquables virtuoses. On ne pourrait guère citer un seul prince dresdois qui soit resté complètement étranger à l'art! C'est sous Auguste III que s'épanouit l'opéra; c'est sous Frédéric-Auguste II que s'ouvrit l'ère triomphale du

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

und italienische Opern entfalteten ihren fast unvorstellbaren barocken Formenreichtum: Johann Adolf Hasse schrieb für den sächsischen Hof 80 Opern, seine Frau, die Faustina, war die erste Primadonna der Zeit. Hervorragende Musiker, wie Quantz, Pisendel, Zelenka wirkten, wenigstens vorübergehend, in der Kapelle

Kurfürsten und Könige gaben der Kunst vielfach das beste Beispiel. Einige von ihnen – Johann Georg II., ein Schüler Schütz', später Friedrich August der Gerechte – komponierten selbst oder waren vorzügliche Virtuosen. Kaum einer aber war den Künsten ganz und gar fremd; unter August III. blühte die Oper, unter Friedrich August II. begann das große Zeitalter Dresdens im 19. Jahrhundert: Malerei, Plastik, Architektur nahmen ungeahnten Aufschwung – die bürgerliche Kunstpflege fand unter diesem edlen Wettiner erstmals eine Stätte; Karl Maria von Webers Ruhm wuchs in die Ewigkeit . . .

Aus dieser glücklichsten Epoche Dresdens stammen auch die Anfänge Richard Wagners. Von 1842 bis 1849 dauerte sein Aufenthalt. Kühnes, Unsterbliches schuf er hier und in der Umgebung. Unvergänglich war auch sein Wirken als Kapellmeister an der Oper, als Organisator und Kunsterzieher. Beethovens 9. Sinfonie machte Wagner in Dresden heimisch. Dabei ging das Aufführungswerk seiner eigenen genialen, unverstandenen Schöpfungen mit Glanz und Tragik vonstatten. Die aufwühlenden Wirkungen des „Rienzi", des „Holländer", des „Tannhäuser" drangen von Dresden aus in die Welt.

Dresden opera. He launched Beethoven's Ninth Symphony into the field of Dresden music, and presented his own magnificent but uncomprehended creations, which were surrounded by so much glamour and tragedy. The revolutionary effect of "Rienzi", "Der fliegende Holländer" and "Tannhäuser" pervaded the world from the Dresden stage.

Robert Schumann

Schumann, Chopin and Marschner also resided temporarily in the city of Weber and Wagner. The orchestra, the staunch citadel of Dresden music culture throughout the ages, has maintained its tradition of excellence up to the present day under such prominent conductors as Naumann, Morlacchi and Reißiger. The musician who elevated Dresden to the position of an international music centre during the last two decades of the past century and particularly after 1900 was Ernst von Schuch, a conductor of unsurpassed genius. It was under his direction that a new ensemble art was introduced and fostered.

Dresde du XIX^me siècle: la peinture, la sculpture, l'architecture prirent un essor insoupçonné – la culture de l'art trouva, pour la première fois, un foyer digne d'elle dans ce noble milieu des Wettin. Le génie de Charles-Marie de Weber y connut les prémices de sa gloire éternelle . . .

C'est à cette époque bénie que remontent les debuts de Richard Wagner. Il séjourna à Dresde de 1842 à 1849. La métropole et ses environs sont encore tout remplis de ses créations audacieuses, immortelles. Il déploya une activité non moins inoubliable en tant que chef d'orchestre de l'opéra, organisateur, animateur et éducateur artistique. Il incorpora la IX^me Symphonie de Beethoven au patrimoine lyrique de la cité. En même temps, il créa ou fit représenter ici pour la première fois ses propres oeuvres: succès et tribulations, triomphe et tragédie! C'est de Dresde que s'est irradié le fluide prodigieux qui, émanant de ces drames lyriques fulgurants: «Rienzi», le «Vaisseau fantôme» et «Tannhäuser» – s'est répandu dans l'immensité du monde . . .

Schumann, Chopin et Marschner ont laissé les traces de leur activité passagère dans cette vivante cité de Weber et Wagner. L'orchestre – qui est resté jusqu'aujourd'hui le centre glorieux de la culture musicale dresdoise – avait, sous la direction de musiciens d'élite: Naumann, Morlacchi, Reißiger, hérité et transmis de génération en génération le trésor des vieilles traditions. Un maître, un vrai génie de la «baguette orchestrale»

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

Schumann, Chopin und Marschner haben vorübergehend in der Stadt Webers und Wagners gewirkt. Die Kapelle, das stolze Rückgrat der Dresdner Musikpflege bis auf den heutigen Tag, hatte unter tüchtigsten Musikern – Naumann, Morlacchi, Reißiger – die alten Traditionen von Geschlecht zu Geschlecht vererbt. Der Meister, dem es gelang, Dresden in den beiden letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts und besonders nach 1900 zu einem musikalischen Weltmittelpunkt zu machen, war Ernst von Schuch, ein Genie des Taktstockes. Unter ihm setzte sich eine neue Ensemblekunst durch. Große Namen, wie die der Wilhelmine Schröder-Devrient und Tichatscheck, hatten die Dresdner Gesangskunst in älteren Zeiten repräsentiert; nun kam die Schuchsche Ära, die eine Fülle von Talent zur Entfaltung brachte. Mit den neuen Namen Therese Malten, Anthes, Gudehus ist der Sieg des Bayreuther Gedankens in Dresden gekennzeichnet. Und darüber hinaus schuf Schuch auch die Voraussetzungen für den Sieg der Opern von Richard Strauß, und immer wieder waren es auch italienische Strömungen, die Dresdens Opernkultur befruchteten: Verdi, Puccini und die „Veristen" wurden hier in glänzenden Ur- und Erstaufführungen für Deutschland gewonnen.

In der Gegenwart blüht die Tradition reich fort. An den alten historischen Stätten der Musikpflege, denen sich eine Reihe von neuen Institutionen zugesellt hat, dienen die Künstler der Gesamtheit Dresdner Kulturinteressen mit unvermindertem Idealismus.

Great names such as Wilhelmine Schroeder-Devrient and Tichatscheck were prominent in the Dresden field of vocal music during the earlier period, but then came the Schuch era with its wealth of new talent. Illustrious singers, including Therese Malten, Anthes and Gudehus, testify to the victory of the Bayreuth ideal in Dresden. Schuch also

Richard Wagner

created the background for the success of Richard Strauß' operas. The enriching Italian influence on the Dresden opera became increasingly evident, Verdi, Puccini and the "Verists" being introduced to Germany in brilliant premieres on the Dresden operatic stage.

Tradition has continued its flourishing course into the modern age, and the historical centres of musical culture as well as a number of new institutions provide the artists of today with the opportunity of serving with undimished idealism the Dresden cultural interests in their entirety.

– Ernst von Schuch –, a réussi à faire de Dresde, dans les deux dernières décades du XIX^me siècle, et particulièrement après 1900, une véritable Mecque musicale. Sous sa direction triompha un nouvel art des «ensembles». Antérieurement, l'art du chant dresdois avait été brillamment représenté par des «Etoiles» telles que Wilhelmine Schröder-Devrient et Tichatscheck; mais l'ère de Schuch se signala par la floraison d'une foule de talents. Les noms de Thérèse Malten, Anthes et Gudehus symbolisent la victoire remportée à Dresde par la conception bayreuthienne. En outre, Schuch posa les premisses du triomphe des drames lyriques et opéras de Richard Strauß. En même temps – comme toujours – des courants italiens fécondaient cette veine ardente de l'«opéra», à Dresde: les oeuvres de Verdi, Puccini et des «veristes», créées ou représentées ici pour la première fois de la façon la plus brillante, consacrèrent, en Allemagne, le triomphe de ces musiciens.

La tradition se maintient dans la riche floraison du présent. En ces centres historiques d'antique culture musicale, auxquels est venue s'ajouter toute une série d'institutions nouvelles, les artistes, animés d'un inextinguible idéalisme, se consacrent à la gloire lyrique de Dresde . . .

Dr. Hans Schnoor
Dresden

THEATER DES VOLKES / STÄDTISCHES THEATER AM ALBERTPLATZ

Das große Rennen – Rompicollo, Operette von Giuseppe Pietri

JULI–AUGUST 1939

TURNIERSPIELE 1939 IM ALTEN STALLHOF

Reiterliche Spiele, Turniere aus dem 15. bis 17. Jahrhundert in historischen Kostümen, hohe Schule

BEGINN AM 24. JUNI

DRESDNER MUSEUMSWOCHE 1939

Kostbarkeiten in den Dresdner Staatlichen und Städtischen Sammlungen

Bilder stellten zur Verfügung: Prof. Fanto, Prof. Mahnke, O. Bohr, Franz Fiedler, Edmund Kesting, Foto-Koch, Landesbildstelle Sachsen, Städtische Sammlungen in Dresden, Schloß Moritzburg, Staatl. Porzellan-Manufaktur in Meißen, Erna Stoll in Berlin. Ausführung: Dr. Güntz-Druck in Dresden.

Auskünfte über alle Veranstaltungen durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Dresden / Rathaus

Einzelheiten im Sonderprogrammheft

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

Printed in Germany / Imprimé en Allemagne

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.